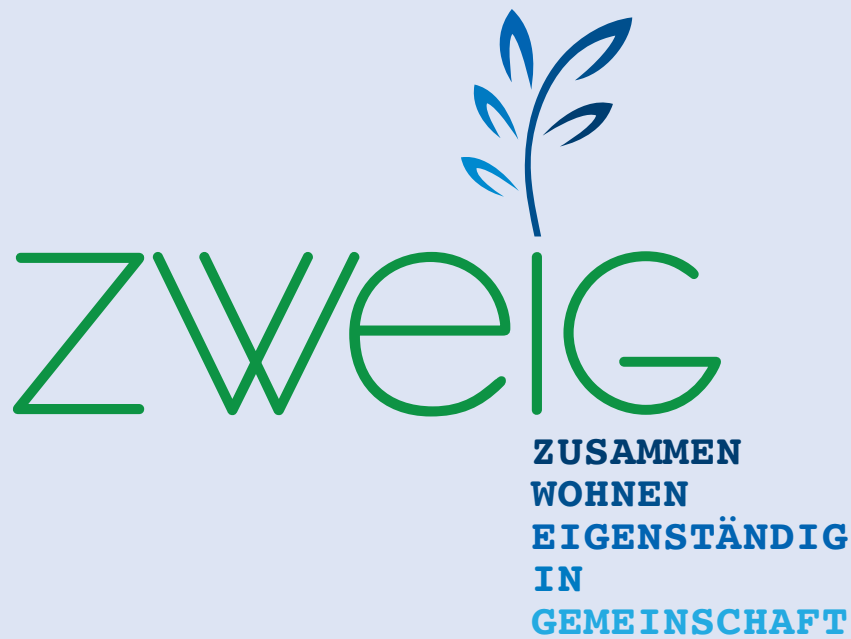




WOHNEN NEU DENKEN

**Mit einem
gemeinschaftlichen
Wohnprojekt
allen Generationen
Heimat bieten.**

”

Jedermann wird zugestanden,
dass der Mensch ein soziales Wesen ist.
Wir sehen es in seiner Abneigung gegen Einsamkeit
sowie seinem Wunsch nach Gesellschaft
über den Rahmen seiner Familie hinaus.

Charles Darwin

Inhalt

- 1.0 Die Idee
- 1.1 Der Verein
- 2.0 Die Planung der Wohnanlage
- 2.1 Der Standort
- 2.2 Die Bewohnerstruktur
- 2.3 Unsere Kompetenzen
- 3.0 Umweltschutz/Energieeffizienz
- 3.1 Die Vernetzung nach innen und außen
- 4.0 Fazit
- 5.0 Wir über uns

1.0 Die Idee

**Unsere Vision:
alle Generationen
unter einem Dach.**

Bedingt durch den demografischen Wandel und die Globalisierung unserer Gesellschaft bedarf es einer neuen Form des Zusammenlebens. Alte Muster brechen immer mehr auseinander. Die Singlehaushalte haben deutlich zugenommen und für diese sind soziale Kontakte von großer Bedeutung. Uns ist es wichtig, die heutige Gesellschaft in ihrer Diversität und Vielfältigkeit zu repräsentieren und zu leben. Auf einen Querschnitt durch alle sozialen Bevölkerungsschichten wird bei uns besonderer Wert gelegt.

Wir wollen im nördlichen Rheinland-Pfalz ein generationsübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnprojekt realisieren. Unser Vorhaben

entspricht – unter Wahrung der Privatsphäre – deutlich besser dem Wesen eines Menschen. Diese Wohnform schafft neue Strukturen des Zusammenlebens, wirkt der fortschreitenden Isolation entgegen, stärkt den Gemeinsinn und übernimmt damit wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben. Gemeinschaftliche Wohnprojekte wirken in die Nachbarschaft. Wo Wohnprojekte das soziale Leben prägen, erreichen sie, dass durch Miteinander und gegenseitige Unterstützung ein langes Leben in einer Gemeinschaft möglich ist. Es bietet soziale und zeitgemäße Beziehungsgeflechte und Gefühle von Geborgenheit, Sicherheit und Miteinander entstehen.

Wir sind Menschen, die ehrenamtlich bewusst Verantwortung für das soziale Miteinander übernehmen. Der Verein wurde am 17.09.2014 gegründet und vom Finanzamt Bad Neuenahr-Ahrweiler als gemeinnützig anerkannt. Der Verein arbeitet aus sozialer Verantwortung und ist politisch, ethnisch und konfessionell neutral.

Unsere Satzung finden Sie auf unserer Internetseite www.zweig-ev-aw.com

1.1 Der Verein

2.0 Beispiel einer Wohnanlage

2.1 Der Standort

Das Wohnprojekt bietet idealerweise zwischen 15 und 30 abgeschlossene, barrierearme Wohnungen unterschiedlicher Größe, von ca. 35 bis 100qm. Zusätzlich gibt es einen Gemeinschaftsraum, eine größere Küche zum gemeinsamen Kochen,

Für einen Standort unseres Projektes sind wir nicht an einen bestimmten Ort gebunden. Eine intakte Infrastruktur und eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist

sowie Gästezimmer für Besucher des Hauses. Vorstellbar ist auch ein Garten für Gemüse und Kräuterbeete, ein Grillplatz sowie eine Werkstatt. Für gemeinsam nutzbare Autos, Fahrräder, Gartengeräte, usw. gibt es Unterstellmöglichkeiten.

wichtig. Die Lage soll sowohl für Ältere als auch für Familien günstig gelegen sein.

Grünes und Natur in erreichbarer Nähe ist wünschenswert.

2.2 Die Bewohner- struktur

Die Bewohnergemeinschaft soll einen Querschnitt der Gesellschaft abbilden. Wir wünschen uns ein Haus voll Synergien, indem sich individuelle Kompetenzen ergänzen und gegenseitige Hilfe zum Alltag gehört. Das gemeinschaftliche generationsüber-

greifende Wohnprojekt - wie wir es uns vorstellen - kann Pflegebedarf verhindern oder zumindest hinauszögern. Die gegenseitige Hilfe wirkt der Vereinsamung entgegen, entlastet junge Familien und gibt den Älteren eine sinnvolle Aufgabe.

2.3 Unsere Kompetenzen

Soziale Kompetenzen:

- ◆ Organisationstalent
- ◆ vielfältige Netzwerke
- ◆ Toleranz und die Bereitschaft, nachbarschaftlich zu helfen, z.B. bei Einkäufen oder als Fahrdienst.
- ◆ Offene Türen und Herzen für Kinder und Jugendliche
- ◆ Begeisterung für Kunst und Kultur
- ◆ Spaß an Bewegung
- ◆ Computerkenntnisse
- ◆ handwerkliches Geschick
- ◆ Freude an Tier-, Blumen- und Gartenpflege.

Diese kleine Auswahl zeigt, wie viele unterschiedliche Interessen und Stärken vorhanden sind.

Dabei muss nicht jeder an allem teilnehmen; aber von jedem wird erwartet, dass er Mitverantwortung für das Ganze übernimmt und ein gewisses Maß an sozialem Engagement mitbringt.

In diesem Sinne streben wir eine gesunde Mischung aus Nähe und Distanz an. Unsere Wunschgemeinschaft soll vieles selbstständig regeln – von der Verwaltung der Liegenschaft über die Nutzung und Pflege gemeinsamer Räume bis zur Auswahl neuer passender MitbewohnerInnen und BewohnerInnen.

3.0 Umweltschutz Energieeffizienz

Umwelt- und Klimaschutz sind uns wichtig. Deshalb setzen wir uns für nachhaltiges (Um-)Bauen aus ganzheitlicher Sicht ein. Das schließt neben der ressourcen- und umweltschonenden Errichtung von Gebäuden auch deren Nutzung über den ge-

samten Lebenszyklus ein. Die meisten Ressourcen werden eingespart, wenn Dinge gar nicht erst produziert werden. Das organisierte Teilen von Räumen, Fahrzeugen, Werkzeugen usw. in der Gemeinschaft trägt wesentlich dazu bei.

3.1 Die Vernetzung nach innen und außen

Wichtig ist, dass dieses Wohnprojekt und seine BewohnerInnen von außenstehenden Institutionen, Vereinen und anderen Gruppen wahrgenommen und durch Anregungen und Kritik bereichert wird. Ebenso wünschenswert ist es aber auch, ganz bewusst den Weg in die Gemeinde zu suchen und in vielfältiger Weise

am öffentlichen Geschehen teilzunehmen. Wir werden uns nach Fertigstellung und Bezug weiterhin als „Projekt“ verstehen. Dadurch haben wir die große Chance zur Weiterentwicklung. Neue Ideen können anders angenommen und umgesetzt, Bekanntes immer wieder durchdacht werden.

4.0 Fazit

Für diese zukunftsweisende, innovative Wohnform wünschen wir uns die Unterstützung von Politik und Wirtschaft. Wir suchen Projektentwickler, Investoren, Architekten und Partner,

mit denen wir gemeinsam tragfähige Konzepte entwickeln können. Außerdem suchen wir Menschen, die begeistert mitmachen.

5.0 Wir über uns Der Vorstand



Hans-Dieter Villmow
Vorsitzender



Hildegard Thelen
Stellv. Vorsitzende



Gisela Querbach
Schatzmeisterin



Ursula Dahmke
Schriftführerin



Beate Brouwer
Beisitzerin



Ulla Reimann
Beisitzerin



Karla Thormählen
Beisitzerin



ZWEIG e.V. Bad Neuenahr-Ahrweiler
Danziger Straße 25
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorsitzender: Hans-Dieter Villmow
Telefon 0172 9691436
zweig-ev-aw@gmx.de
www.zweig-ev-aw.com